

**«Vom Einblick zum Durchblick»
Renate Zimmer, Nr. 6/2014, S. 26–27**

Literatur

- Zimmer, Renate (2013): Handbuch der Sinneswahrnehmung. Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung. Freiburg: Herder.
- Frostig, M. / Lockowandt, O. (2000): Frostigs Entwicklungstest der visuellen Wahrnehmung. 9. Aufl. Weinheim: Beltz.
- Rauh, H. (2008): Vorgeburtliche Entwicklung und frühe Kindheit. In: Örter, R. / Montada, L. (Hg.): Entwicklungspsychologie. 6. Aufl. Weinheim: Beltz.
- Reinartz, E. (2005): Visuelles Wahrnehmungstraining und psychomotorische Förderung als prophylaktische Massnahme gegenüber Lernschwächen in der Schule. In: Reinartz, A. / Reinartz, E. / Reiser, H. (Hg.): Wahrnehmungsförderung behinderter und schulschwacher Kinder. Berlin: Marhold, S. 41–67.

Spielideen zur Förderung der Figur-Grund- sowie zur Farb- und Formwahrnehmung (vgl. Zimmer, 2013)

- aus einer Knopfschachtel, gefüllt mit lauter runden Knöpfen, soll ein eckiger herausgesucht werden;
- eckige und runde Pappscheiben sortieren, weitere runde und eckige Dinge im Raum suchen
- im Raum verteilte, verschiedenfarbige Gegenstände sammeln (Sandsäckchen, bemalte Bierdeckel, Bälle, Teppichfliesen, Tücher usw.): Mehrere Kinder bilden zusammen eine «Familie» (Familie Blaustrumpf, Rothschild, Grünschnabel...) und gehen gemeinsam mit einem oder zwei Rollbrettern auf «Sachensuche». Dabei sollen immer nur Gegenstände der jeweiligen Familienfarbe gesammelt und mit dem Rollbrett in ihr Haus (Raumecke) transportiert werden.

Spielideen zur Förderung des visuellen Gedächtnisses

Mein Stein: Bei einem Spaziergang sammeln die Kinder Steine (vorzugsweise am Fluss, am Strand, auf einem steinigen Weg). Jedes Kind sucht sich einen Lieblingsstein aus. Es soll ihn genau betrachten und versuchen sich einzuprägen, was ihn von anderen Steinen unterscheidet. Ist der Stein glatt oder rau und kantig? Ist er eher rund oder flach? Wie könnte man seine Farbe bezeichnen?

Alle Steine werden auf den Tisch (oder auf ein am Boden ausgebreitetes Tuch) gelegt. Jedes Kind soll nun seinen Stein aus allen herausfinden.

Detektivauge: Jeweils zwei Kinder stehen sich gegenüber und schauen sich genau an. Was hat der Partner oder die Partnerin an? An welcher Hand trägt sie oder er einen Ring, eine Uhr? Wie ist die Frisur? Dann drehen sich beide um und verändern drei Teile an ihrem Äusseren (stecken den Ring an die andere Hand, ziehen einen Pulloverärmel hoch usw.). Nun drehen sich beide wieder zueinander und versuchen herauszufinden, was sich am Gegenüber verändert hat.

Wer oder was fehlt?: Alle Kinder sitzen im Kreis – nur eines geht nach draussen. Zwei Kinder tauschen den Platz (oder ein Kind versteckt sich im Raum). Wer fehlt, wer hat den Platz getauscht? Was ist anders (Kleidungsstücke tauschen)?

Vorher wird jeweils angegeben, wie viele Gegenstände getauscht werden, worauf geachtet werden soll.

Spielideen zur Förderung der Auge-Handkoordination

- Mehrere Blechdosen auf einer erhöhten Unterlage (z. B. Mauer im Freien, Regal etc.) aufstellen und versuchen, die Dosen mit einem Tennisball die Dosen zu treffen.
- Eine Waschmitteltonne oder einen Papierkorb in die Mitte des Raumes stellen und versuchen, mit Tennis- oder Schaumstoffbällen hineinzutreffen.
- Mit Sandsäckchen oder Bierdeckeln versuchen, in eine entfernt stehende Waschwanne (Plastikwanne) zu treffen. Jedes Kind markiert mit einem Bierdeckel, von wo aus es getroffen hat. Beim nächsten Versuch kann es den Bierdeckel etwas weiter zurücklegen.
- Einen Reifen an der Decke aufhängen und versuchen, Bälle hindurchzuwerfen.